

Gemeinde Tunau

Niederschrift Nr. 2 / 2016

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am **Montag, 22. Februar 2016** (Beginn: 19:30 Uhr; Ende: 21:35 Uhr)

in Tunau, Rathaus, Ratssaal

Vorsitzender: Bürgermeister Klaus Rümmele

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder 8
Normalzahl der Mitglieder 8

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Gemeinderat Volkmar Bialas	Gemeinderat Christian Burger
Gemeinderätin Sandra Gudd	Gemeinderat Veikko Kiefer
Gemeinderat Jürgen Klingele	Gemeinderat Dr. Wulf Künzel
Gemeinderat Jörg Lais	Gemeinderat Thomas Windt

Es fehlt entschuldigt: niemand

Schriftführer: Verwaltungsfachangestellte Heidrun Sommer und Isabell Eckert

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Forstverwaltung: Frau Mechthild Frederich und
Revierleiter Markus Trefzer

Zuhörer: 3

Presse: ---

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **15.02.2016** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **19.02.2016** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 5 Mitglieder anwesend sind.

Tagesordnung

öffentlich

- TOP 1: Fragestunde für den Bürger
 TOP 2: Anerkennung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 18.01.2016
 (Vorlage)
 TOP 3: Forstbetriebshaushaltsplan 2016 (Tischvorlage)
 TOP 4: Bauangelegenheiten
 TOP 5: Aufstellen einer Hundetoilette und Betreuungsvergabe
 TOP 6: Tagesordnung der öffentlichen Versammlung am 10.03.2016 (Tischvorlage)
 TOP 7: Mitteilungen der Verwaltung
 TOP 8: Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden zur Gemeinderatssitzung und eröffnet diese.

TOP 1: Fragestunde für den Bürger

Gerhard Böhler fragt, wann und ob das Gewann „Grabenbach“ am Ortseingang in eine Aushubdeponie aufgefüllt werden kann. Der Gemeinderat hat diese Sanierung abgelehnt, BM Rümmele und GR Veikko Kiefer erläutern ihm die Gründe hierzu.
 Des Weiteren fragt Herr Böhler, wer veranlasst hat, dass an der Ausfahrt Michelrütte ein Verkehrsspiegel aufgestellt wurde. Er ist der Meinung, dass hier eine Beschränkung auf Tempo 30 wirksamer wäre. Den Spiegel haben die Bürger von Michelrütte beantragt und der Gemeinderat ist der Meinung, dass dies ausreichend ist.

Franz Gramespacher schlägt vor, dieses Jahr eine Bürgerversammlung abzuhalten, um die Zukunftsplanung der Gemeinde auf die nächsten 5 – 10 Jahre zu klären. Der Gemeinderat wird einen Termin festlegen.

TOP 2: Anerkennung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 18.01.2016 (Vorlage)

Es werden gegen das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 18.01. 2016, welches den Gemeinderäten mit der Einladung zu dieser Sitzung zugeschickt wurde, keine Einwendungen erhoben und durch die Unterschriften der Gemeinderäte beurkundet.

TOP 3: Forstbetriebshaushaltsplan 2016 (Tischvorlage)

Der Vorsitzende erteilt das Wort an Frau Frederich und Herrn Trefzer.
 Frau Frederich stellt anhand einer Beamer-Präsentation den Vollzug des Forsthaushaltsjahres 2015 sowie die Planung 2016 vor. Die Vorlagen werden dem Protokoll beigelegt.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Forstbetriebshaushalt 2016.

Einnahmen = 39.845 € Ausgaben = 39.299 € Überschuss = 546 €

Alt- und Totholzkonzept

Grund und Zweck hierfür sind Artenschutzrechtliche Bestimmungen. Folgende Risiken sind dabei zu berücksichtigen: Einhaltung des Verschlechterungsverbot ist grundsätzlich vor jeder Bewirtschaftungsmaßnahme zu prüfen, Forderung nach artenschutzrechtlichen Fachgutachten, Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen bzw. Ausgleichsmaßnahmen, nach USchadG kann ein finanzieller Schadenersatz geltend gemacht werden.

Das Alt- und Totholzkonzept verbessert die Rechtssicherheit der täglichen Arbeit der Waldbewirtschaftung.

Die Schutzelemente des Alt- und Totholzkonzept gliedern sich in 3 Bereiche:

- 1) Bekannte Bäume mit bekannten Fortpflanzungs- oder Ruhestätten nach FFH
- 2) Habitatsbaumgruppen (5-7 Bäume auf ca. 3 ha Wald)

3) Waldrefugien (die Größe der Waldrefugien werden in der nächsten Forsteinrichtung festgelegt)

Nur wenn ein Forstbetrieb das komplette AuT-Konzept übernimmt und umsetzt, kann er sich die Ausweisung von Waldrefugien als ökokontofähige Maßnahme im Ökokonto gutschreiben lassen. Um die Waldrefugien und die Habitatsgruppen festzulegen, wünscht der Gemeinderat vor der neuen Forsteinrichtung eine Besichtigung der entsprechenden Waldfläche.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, sich dem Alt- und Totholzkonzept des Landes anzuschließen. Angepasst auf die Bedingungen des Gemeindewaldes werden in den beplanten Hauptnutzungsbeständen einzelne Baumgruppen als Habitatbaumgruppen ausgewiesen und dauerhaft belassen, zudem werden potenzielle Waldrefugien vorausgewählt (endgültige Fassung im Rahmen der nächsten Forsteinrichtung, Stichtag 1.01.2019). Die Habitatbaumgruppen und Waldrefugien werden vom Gemeinderat bei der vorgeschlagenen Besichtigung festgelegt.

TOP 4: Bauangelegenheiten

Bebauungsplanänderung „Schönenbuchen“

Der Vorsitzende stellt dem GR die Bebauungsplanänderung „Schönenbuchen“ der Stadt Schönau vor. Die Gemeinde Tunau wird als Angrenzer gehört.

Der Gemeinderat hat keine Einwendungen gegen o.g. Bebauungsplanänderung.

Schaffung eines Industriegebietes, Gewinn „Dumpf“

BM Rümmele informiert über die Besprechung mit den Anwohnern und betroffenen Bürgern. Die Resonanz war, dass die Anwohner mit einer Bebauung nicht einverstanden sind. Jürgen Klingele wird nun auf eigene Fläche zugreifen müssen.

TOP 5: Aufstellen einer Hundetoilette und Betreuungsvergabe

BM Rümmele schlägt vor, die Hundetoilette bei der Wandertafel am Rathaus aufzustellen, die Betreuung würde Frau Heidi Boye übernehmen.

Der Gemeinderat schlägt noch andere Standorte vor, wie Düngerschuppen, Dorf Ein- und Ausgang usw. GR Windt regt an, an der Wandertafel auf die Hundetoilette hinzuweisen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Hundetoilette aufzustellen. Der Standort wird noch festgelegt.

TOP 6: Tagesordnung der öffentlichen Verbandsversammlung am 10.03.2016 (Tischvorlage)

Der Vorsitzende weist auf die Vorlage hin, die der Gemeinderat vor der Sitzung erhalten hat. Dieser bemängelt die kurzfristige Verteilung der umfangreichen Vorlage.

Zu TOP 3: Bürgerhilfe Fröhnd

Hier wird Tanja Steinebrunner in der Verbandsversammlung referieren.

Zu TOP 4: Gemeindeübergreifendes Entwicklungskonzept für den GVV (Vorlage)

Aufgrund der Erfahrungen mit dem Büro HHP, verbunden mit der Betrachtung der Tagessätze, sieht der GVV dieses Büro leicht vorn. Da hier aber noch Abklärungen bzgl. eventueller Kostenreduzierung getroffen werden müssen, bittet die Verwaltung die Gemeinden ihren Vertretern in der Verbandsversammlung freie Hand für die Abstimmung zu geben. Die Verbandsversammlung sollte die Entscheidung nach gemeinsamer Diskussion treffen.

Dem Beschlussvorschlag wird mehrheitlich (2 Enthaltungen GR Windt und GR Kiefer) zugestimmt.

Zu TOP 7: Neufassung der Verbandssatzung (Vorlage)

Die Vorlage wird kurz durch gesprochen.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt dem Erlass der neu gefassten Verbandssatzung einstimmig zu.

Zu TOP 8: Neuordnung des Gewerbeanzeigenverfahrens (Vorlage)

Zur Einhaltung der neuen Gewerbeanzeigenverordnung beschließt die Verbandsversammlung die Anschaffung des Gewerbefachverfahrens migewa bei der Fa. MoKomm Software GmbH. Die elektronische Datenübermittlung soll für alle Gemeinden von der Verbandsverwaltung sichergestellt werden.

Diesem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Zu TOP 9: Schülerbeförderung im Oberen Wiesental (Vorlage)

Zusammen mit den Gemeinden des GVV, der Stadt Schönau, der Stadt Todtnau, der Stadt Zell und der Gemeinde Häg-Ehrsberg soll dem Landkreis eine gemeinsame unterzeichnete Resolution übergeben werden, Grund hierfür ist die finanzielle Auswirkung des Eigenanteils des GVV als Schulträger. Die Rechtslage betrifft die Satzung des Landkreises über die Schülerbeförderung / Personenbeförderungsgesetz.

Die Verbandsversammlung stimmt der Unterzeichnung der gemeinsamen Resolution durch den Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald zu.

Dem Beschlussvorschlag wird mehrheitlich zugestimmt (1 Enthaltung GR-in Gudd)

Zu TOP 10: Annahme von Spenden (Vorlage)

Für die Buchenbrandgrundschule sind Geldspenden im Gesamtwert von 2.400 € eingegangen: Fa. Rossmann = 1.500 €, Dr. Thilo Fessmann aus Zell = 200 €, Fa. Zahoransky AG = 500 € und Sparkasse Schönau-Todtnau = 200 €

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme o.g. Spenden.

TOP 7: Mitteilungen der VerwaltungBekanntgabe von Rechnungen

- Gebührenbescheid Landratsamt FB Naturschutz für die Anerkennung des Bannwaldes = 108 €
- Rg. Fa. Schelb für den Winterdienst = 4.488,24 €

TOP 8: Verschiedenes

BM Rümmele spricht den Oberflächenwasseranschluss bei der Werkstatthalle von Veikko Kiefer an. Dieser entgegnet, dass Rainer Rehmet einen Ablauf setzen wollte, da über sein Grundstück nur das Oberflächenwasser der Straße läuft.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, wird die öffentliche Sitzung geschlossen. Es schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

Der Vorsitzende: **Zur Beurkundung:** **Der Gemeinderat:** **Die Schriftführerin:**